

# Umweltausschuss

## Protokoll Nr. UA/10/2016

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 14.09.2016,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str.9, R. 4

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:45 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Marleen Möller

#### **Stadtverordnete**

Frau Claudia Rathje  
Frau Karen Schmick  
Herr Christian Schmidt  
Herr Heino Wriggers

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dirk Burmeister  
Frau Cordelia Koenig  
Herr Toufic Schilling  
Frau Sibylle von Rauchhaupt

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Alexej Sinner Kinder- und Jugendbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Wolfgang Aue Kleingärtnerverein  
Herr Lutz Wendler Hamburger Abendblatt

#### **Verwaltung**

Herr Peter Kania  
Herr Andreas Schneider ab 18:40 Uhr bis 21:10 Uhr  
Herr Jan Richter  
Herr Heinz Baade  
Frau Jane Jobst

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2016 vom 13.07.2016
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 6.2.1. Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der S4
    - 6.2.2. Bürgersprechstunden zur S4
    - 6.2.3. Funkturm Ostring
    - 6.2.4. Flächennutzungsplan der Stadt Ahrensburg
7. Vorstellung des Waldwirtschaftsplans 2016/2017
8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 86 für das Grundstück "Kastanienallee", gelegen zwischen den Straßen Kastanienallee und Bahntrasse für die Flurstücke 149, 232, 230, 273 sowie teilweise 276, 295, 275, 272, 270, 294 der Flur 11 der Stadt Ahrensburg **2016/094**
  - Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 86 als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB
  - Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses
  - Beschluss zu den frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB
9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 94 für das Grundstück "Lindenhof", Flurstücke 394, 393 und 396 sowie teilweise Nr. 395 und 398 der Flur 9 der Stadt Ahrensburg, gelegen zwischen Bahnhofstraße, Wilhelmstraße und der Landesstraße Nr. 82, Abschnitt Woldenhorn **2016/102**
  - Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen
  - Satzungsbeschluss

- |        |   |                 |
|--------|---|-----------------|
| 10.    | Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes   | <b>2016/103</b> |
| 11.    | Gewässerschutzbericht für das Jahr 2015   | <b>2016/100</b> |
| 12.    | Teilnahme der Stadt Ahrensburg am Projekt "Wanderwege im Alsterland 2.0" der AktivRegion Alsterland | <b>2016/099</b> |
| 13.    | Anfragen, Anregungen, Hinweise  |                 |
| 13.1.  | Moorwanderwegbrücke   |                 |
| 13.2.  | Bredenbeker Teich   |                 |
| 13.3.  | Bericht zum Klimaschutzkonzept vom RPA  |                 |
| 13.4.  | Maßnahmen zum Lärmaktionsplan   |                 |
| 13.5.  | Machbarkeitsstudie für Museum oder Erlebnisort  |                 |
| 13.6.  | Bäume am Bahnhof  |                 |
| 13.7.  | Änderung der Baumschutzsatzung  |                 |
| 13.8.  | Ankündigung zur Fällung einer Buche in der Großen Straße 15   |                 |
| 13.9.  | Kastanienallee - weitere schützenswerte Bäume   |                 |
| 13.10. | Datenvolumen der Sitzungsvorlagen   |                 |
| 13.11. | Gartenabfälle Ecke Starweg  |                 |
| 13.12. | Wanderweg Pferdekoppel  |                 |
| 13.13. | Schmalenbecker Moor   |                 |

## 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Möller begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Unterausschusses ist gegeben. Die Einladung zur heutigen Sitzung erfolgte fristgerecht.

## 3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen oder Anregungen von Einwohnern vorgebracht.

## 4. Festsetzung der Tagesordnung

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Einladung vom 31.08.2016 vorgeschlagene Tagesordnung.

Mehrere Ausschussmitglieder machen Bezug nehmend auf den TOP 9, Vorlage Nr. 2016/102 deutlich, dass es aufgrund des immensen Volumens der Vorlage und des kurzen zeitlichen Vorlaufes vielen Mitgliedern nicht möglich war, sich vorab in dem notwendigen Maße zu belesen.

Nach einer ausführlichen Besprechung darüber, welche Auswirkungen die Verschiebung der Beschlussfassung der Vorlage Nr. 2016/102 „**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 94 für das Grundstück "Lindenhof"...**“ hat. Die Auswirkungen werden ausführlich dargelegt:

- Nichtbehandlung dieser Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2016
- Vertragliche Aspekte, die zeitig umgesetzt werden müssen.

Abschließend wird der folgende Antrag gestellt mit nachfolgender Abstimmung:

**Antrag:** Der TOP 9, Vorlage Nr. 2016/102; „**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 94 für das Grundstück "Lindenhof", Flurstücke 394, 393 und 396 sowie teilweise Nr. 395 und 398 der Flur 9 der Stadt Ahrensburg, gelegen zwischen Bahnhofstraße, Wilhelmstraße und der Landesstraße Nr. 82, Abschnitt Woldenhorn - Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen - Satzungsbeschluss,**“ wird in dieser Sitzung ausschließlich vorbeisprechend behandelt. Die abschließende Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung des Umweltausschusses am 12.10.2016.

Alle weiteren Punkte der Tagesordnung werden wie geplant behandelt.

**Abstimmungsergebnis:** **8 dafür**  
**1 dagegen: (1 SPD)**

**5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2016 vom 13.07.2016**

Zum TOP 14 des öffentlichen Teils der Niederschrift Nr. 09/2016 gab es keinen Rückzug des Antrages AN/045/2016. Vielmehr war der gestellte Antrag durch den sehr aufschlussreichen nicht öffentlichen Teil der Sitzung, welcher direkt vor der Behandlung des TOP 14 im öffentlichen Teil der Sitzung ausgeführt wurde, obsolet.

Keine weiteren Einwände. Die Niederschrift gilt damit unter Berücksichtigung der aufgezeigten Änderung als genehmigt.

**6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

**6.1. Berichte gem. § 45 c GO**

**- Keine -**

## 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

### 6.2.1. Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der S4

Die Verwaltung fasst kurz den bisherigen Werdegang dieser Thematik zusammen und äußert sich über die Inhalte der sich als **Anlage** beigefügten Schreiben.

Diese sind:

- Das Schreiben der Stadt vom 12.07.2016 zur Vermeidung der ange-dachten hohen Lärmschutzwände und
- die Antwort der DB Netz AG vom 02.08.2016 mit der Darstellung des Verfahrensstandes und der Stellungnahmen zu denkbaren technischen Alternativen.

Die Verwaltung teilt mit, dass im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens die Handhabe gegeben sein wird, sich gegen diese Lärmschutzwände zu positionieren. In den nächsten Monaten sollte daher ein Konsens gefunden werden, um entsprechende Maßnahmen, falls nötig, in die Wege zu leiten.

### 6.2.2. Bürgersprechstunden zur S4

Dem Gremium wird zur Kenntnis gegeben, dass die Deutsche Bahn in Ahrensburg zwei Bürgersprechstunden anbietet. Die Termine sind der 19.09.2016 und der 12.10.2016 jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr. Den Veranstaltungsort gibt die Bahn erst nach Anmeldung über die E-Mail-Adresse [s4@deutschebahn.com](mailto:s4@deutschebahn.com) bekannt.

### 6.2.3. Funkturm Ostring

Wie im vorherigen Umweltausschuss den Ausschussmitgliedern auf Nachfrage zugesichert wurde, nimmt die Stadtverwaltung hiermit nach Prüfung des Sachverhaltes Stellung zu dem derzeitigen Standort des Funkturms in Ahrensfelde.

Der ursprünglich geplante Standort geht aus dem Plan in der **Anlage 1** hervor und weist den Antennenträger ungefähr 100 m von der Straße entfernt aus. Tatsächlich befindet sich dieser nun mit einer Distanz zur Straße von ca. 20 m.

Diese Veränderung begründet sich aus der durch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Stormarn vom 14.07.2015 erteilte Auflage. Aus diesem Grund wurde diese Forderung in die erteilte Baugenehmigung der Bauaufsicht übernommen. Der genaue Wortlaut der Baugenehmigung ist zu diesem Punkt wie folgt: Der Landschaftspflegerische Begleitplan (LBP), siehe **Anlage 2**, ist Bestandteil der Baugenehmigung und dessen Inhalte sind zu beachten und umzusetzen.

#### **6.2.4. Flächennutzungsplan der Stadt Ahrensburg**

Die Verwaltung nimmt ausführlich zu dieser Thematik Stellung – eine entsprechende Zusammenfassung liegt als **Anlage** bei.

In der nächsten Sitzung des Umweltausschusses (12.10.2016) wird dem Umweltausschuss entsprechend eine überarbeitete Vorlage zur Abstimmung vorgelegt.

### **7. Vorstellung des Waldwirtschaftsplans 2016/2017**

Innerhalb dieser Niederschrift wird zu diesem Tagesordnungspunkt anfänglich die direkt vor der Sitzung des Umweltausschusses stattgefundene Waldbegehung ausführlich wiedergegeben. Innerhalb der Sitzung erfolgte hierzu nur ein kurzer Sachstandsbericht.

#### **Waldbegehung vom 14.09.2016 im Forst Hagen ab 17:30 Uhr:**

Die Verwaltung begrüßt zunächst die 30 Teilnehmer der Führung sowie Herrn Lübbers, der als Förster seit 14 Monaten für die Landwirtschaftskammer die Ahrensburger Waldflächen betreut. Herr Lübbers berichtet von den noch immer nachwirkenden Stürmen Christian und Xaver, die uns auch indirekt über den Rückgang von Fördermitteln getroffen haben. Zunächst wird ein Windwurf in Abteilung 4a1 aufgesucht, der neu aufgeforstet werden soll. Geplant ist die Verwendung von Stieleichen, wobei jede siebte Pflanze eine Buche sein wird. Zunächst muss die stark verkrautete Fläche jedoch gemulcht und gegen Wildverbiss eingezäunt werden. Die Pflanzen werden in der Reihe in 1 m-Abständen gepflanzt, zwischen den einzelnen Reihen bleiben 2 m zur Kulturpflege frei. Die lichtbedürftigen Eichen sollen sich gegenseitig „hochziehen“, erst nach 10 bis 15 Jahren folgt die erste Läuterung, d. h. die vitalen Bäumchen werden durch Entfernen von Konkurrenten und Protzen (ausladende Vorwüchse) gefördert. Hierbei fällt kein verwertbares Holz an, die entnommenen Bäumchen verbleiben im Bestand. Wenn die Stammschäfte auf sieben bis acht Meter astfrei sind, wird zum ersten Mal durchforstet.

Anschließend wird ein großer, ehemals einschichtiger Fichtenbestand in Abteilung 1 c besichtigt. Der 60- bis 70-jährige Bestand wurde vor einigen Jahren mit 3.000 Buchen, 1.800 Kirschen und 900 Bergahorne unterpflanzt. Der verbliebene Fichtenschirm dient als Schutz für die frostempfindlichen Buchen, die zunächst bevorzugt im Halbschatten aufwachsen. Bei zu starkem Lichteinfall würde die Verkräutung (insbesondere mit Springkraut) nicht mehr kontrollierbar sein. Die bessere Belichtung begünstigt leider auch Borkenkäfer, sodass erneut „Sanitärhiebe“ erforderlich werden, um deren Ausbreitung zu verhindern. Jede Durchforstung birgt zunächst das Risiko einer Destabilisierung, daher wird dabei als Faustregel ein Verhältnis von Höhe zu Durchmesser von mehr als 40 cm angestrebt. Langfristig wird jedoch der Einzelbaum gestärkt und stabilisiert, seine Krone wird größer und der Zuwachs erhöht sich. Bei der Fichte werden Bäume mit einer Zielstärke von 45 cm entnommen.

Nachfolgend besucht die Gruppe einen abwechslungsreichen, mehrschichtigen 86-jährigen Buchenbestand in Abteilung 5 a. Dort sind auch Bergahorn, Fichte, Lärche und Birke vertreten. Eine Naturverjüngung aus Bergahorn weist 60 Pflanzen pro m<sup>2</sup> auf, von denen jedoch 50 Pflanzen verbissen sind. Die hohe Rehwilddichte lässt im Forst Hagen kaum Naturverjüngung ohne Zäunung zu. Erschwerend haben sich seit einiger Zeit auch Wildschweine im Gebiet angesiedelt.

Das Vorhandensein von Eschen zeigt gute Standortbedingungen an. Da sich ein gutes Mastjahr (Bucheckerjahr) abzeichnet, wird die Keimung der Samen zurzeit mechanisch mit einem Bagger unterstützt, der streifenförmig die Krautschicht und den Rohhumus vom Waldboden abzieht. Durch das Freilegen des Mineralbodens wird die Naturverjüngung als kostengünstigste Waldverjüngung gefördert.

Abschließend wird ein 33-jähriger Douglasienbestand in Abteilung 6 a in Augenschein genommen. Mit einem Jahreszuwachs von 80 cm „schlägt“ die Douglasie sogar die Fichte und eignet sich auch für schlechtere Böden. In 60 Jahren können die Bäume bei einem Stammdurchmesser von 75 cm, in 1,3 m Höhe gemessen, eingeschlagen werden. Je nach Stammabschnitt wird Bau-, Paletten- und Industrieholz daraus hergestellt. Als Besonderheit wurde hier eine Wertästung bis auf 6,50 m Höhe bei so genannten Zielbäumen (alle 8 m) vorgenommen. So kann mit relativ geringem Aufwand später ein doppelt bis dreifach so hoher Preis für die Stämme erzielt werden.

### **Innerhalb der Sitzung geht Herr Lübbers auf weitere Details des Forstlichen Wirtschaftsplans 2016/17 ein:**

Der Holzeinschlag im Sinne einer Vornutzung (Durchforstung) sowie einer Endnutzung (Entnahme des Altholzschirmes) in den Abteilungen 2 c und 2 c2 lässt einen Nettoerlös nach Abzug der Unternehmerkosten von ca. 21.500 € erwarten. Ein Voranbau bzw. Umbau in den Abteilungen 2 b, c und 4 a1 ist mit einer 85%-Förderung der Nettokosten geplant. Für die Waldumwandlung am Reesenbüttel sind noch 2,5 ha Ersatzaufforstung zu leisten.

Weitere Kosten entstehen wie in allen Jahren für Kulturen und Nachbesserungen ohne Förderung, die Flächenvorbereitung, Zaunkontrolle und Kulturpflege, die Beiträge und Provision der Forstbetriebsgemeinschaft sowie die Beförderung seitens der Landwirtschaftskammer. Im kommenden Jahr muss nach zehn Jahren ein neues Forstbetriebswerk (Forsteinrichtung) erstellt werden, für das ca. 7.256,50 € Nettokosten eingeplant sind.

8. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 86 für das Grundstück "Kastanienallee", gelegen zwischen den Straßen Kastanienallee und Bahntrasse für die Flurstücke 149, 232, 230, 273 sowie teilweise 276, 295, 275, 272, 270, 294 der Flur 11 der Stadt Ahrensburg**
- **Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 86 als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB**
  - **Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses**
  - **Beschluss zu den frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB**

Nach kurzem Verlesen der Beschlussvorlage wird über den **Beschlussvorschlag** sogleich entschieden:

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 94 für das Grundstück "Lindenhof", Flurstücke 394, 393 und 396 sowie teilweise Nr. 395 und 398 der Flur 9 der Stadt Ahrensburg, gelegen zwischen Bahnhofstraße, Wilhelmstraße und der Landesstraße Nr. 82, Abschnitt Woldenhorn**  
**- Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen**  
**- Satzungsbeschluss**

Die Verwaltung erläutert wesentliche Punkte der Vorlage anhand einer Präsentation.

Die im Zuge der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen haben im wesentlichen Prüfaufträge ausgelöst und kleinere redaktionelle Änderungen an Planzeichnung und Begründung begründet, die nicht im Einzelnen vorgestellt werden.

Die sechs Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern werden zu Themenblöcken gebündelt kurz vorgestellt. Einwendungen, die die städtebauliche Harmonie des Vorhabens im näheren Umfeld und negative Auswirkungen auf die nähere Umgebung betreffen, entfalten in der Abwägung kein Gewicht, das eine Umplanung erforderlich macht.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass eine gesonderte Verschattungsstudie in diesem Bauleitplanverfahren nicht notwendig ist. Das Gebäude hält die von der Landesbauordnung geforderten Abstandsflächen ein, eine besondere Sensibilität der umliegenden Bebauung ist in der konkreten innerstädtischen Umgebung nicht gegeben.

In der Vorlage und in der Präsentation wurde ein Themenblock mit „Wegfall der Kastanienbäume“ beschrieben. In der Präsentation wird festgestellt, dass diese Überschrift am Sachverhalt vorbeigeht: Es entfallen die Linden nördlich der Wilhelmstraße, nicht die Kastanien entlang der Bahnhofstraße. Für den Wegfall der Bäume wird Kompensation geleistet.

Sowohl Bürger als auch der Handelsverband Nord als Träger öffentlicher Belange haben Zweifel an der Verträglichkeit der Einzelhandelsnutzung geäußert. Eine detaillierte Prüfung im Rahmen eines Gutachtens bestätigt die Verträglichkeit des Vorhabens diesbezüglich.

Die Auswirkungen der Lärmimmissionen auf das Umfeld sind kleinteilig zu betrachten und werden nicht im Detail erläutert. Die Stellungnahmen hierzu haben ebenso wie jene zur Abwicklung des Kfz-Verkehrs im Plangebiet keine wesentlichen, im Planverfahren nicht bereits beachteten Aspekte hervorgebracht und erfordern daher keine Änderung des Bebauungsplans. Anregungen zu Alternativplanungen bezüglich der Einbindung des Grundstücks in das Rad- und Fußwegenetz sowie bezüglich der grundsätzlichen Nutzung des Grundstücks führen in der Abwägung nicht zur Unzulässigkeit des Bebauungsplans.

Insgesamt wurden in den Beteiligungen keine Einwände vorgebracht, die die Rechtmäßigkeit der Planung in Frage stellen oder eine inhaltliche Anpassungen der Planzeichnung oder Begründung erfordern. Ein Ausschussmitglied merkt dazu an, dass die durchgehende Ablehnung der Einwendungen als frustrierend wahrgenommen wird.

## 10. Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Die Verwaltung legt die Vorlage mit den aufgeführten Beschlussvorschlägen ausführlich dar und als **Anlage** das ausschlaggebende Schreiben des Projektträgers Jülich. Es wird nachfolgend herausgearbeitet, dass der/die angestrebte Klimaschutzmanager/in und der/die vom Landesrechnungshof empfohlene Energiemanager/in zwei separate Personen sein müssen, welche der Stadt Ahrensburg zugeordnet wären.

Die Ausschussmitglieder vertreten im Konsens eine sehr positive Einstellung gegenüber diesen beiden Aufgaben/Stellen und halten eine Vereinbarkeit beider für sinnvoll.

Nach weiterer Beratung bezüglich eines/einer Energiemanagers/in kommt der Umweltausschuss zu dem Schluss, dass in diesem Rahmen nicht über den Beschlussvorschlag Nr. 2 abgestimmt werden sollte, da der/die Energiemanager/in zusätzlichen Personalbedarf und damit auch Personalkosten bedeutet, worüber in diesem Ausschuss nicht entschieden werden kann.

Weiterführend hebt die Verwaltung die auf der Beschlussvorlage (Seite 2, Nr. 2 Abs. 2) aufgeführte Stellungnahme der Verwaltung noch deutlich hervor und versichert den Ausschussmitgliedern, dass der positive Beschluss zur Umsetzung der Maßnahmen keine Zustimmung für konkrete Mittelausgaben von konkreten Maßnahmen bedeutet. Die Politik stimmt mit der Beschlussfassung zum Beschlussvorschlag Nr. 1 lediglich der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu. Sobald konkreter Mittelbedarf im Zuge der Maßnahmenumsetzung bevorsteht, wird dieser per Sitzungsvorlage der Politik zum Beschluss vorgelegt. Eine Verpflichtung zu konkreten Mittelausgaben besteht nicht.

Sodann wird über den Beschlussvorschlag Nr. 1 entschieden:

**Abstimmungsergebnis:** **8 dafür**  
**1 dagegen (1 FDP)**

**11. Gewässerschutzbericht für das Jahr 2015**

Nach kurzer Zusammenfassung der Verwaltung nimmt der Ausschuss den Gewässerschutzbericht für das Jahr 2015 zur Kenntnis.

**12. Teilnahme der Stadt Ahrensburg am Projekt "Wanderwege im Alsterland 2.0" der AktivRegion Alsterland**

Einleitend führt die Verwaltung die Beschlussvorlage aus, woraufhin ein Ausschussmitglied die Verwaltung darum bittet zu recherchieren, inwiefern Abstimmungen der Verläufe der Velorouten zwischen dem Alsterland und dem Kreis stattgefunden haben.

Der Gesamtaufwand inklusive Fördermittel beträgt 10.000 €. Der Eigenanteil der Stadt abzüglich der Fördermittel beträgt ca. 6.300 €. Im Haushalt 2017 werden hierfür 6.300 € im PSK 55100.5312000 ausgewiesen.

***Anmerkung der Verwaltung:***

Zwischenzeitlich hat sich die Verwaltung darüber Kenntnis verschafft und möchte den Ausschuss bereits in diesem Protokoll über das Ergebnis informieren: Eine Abstimmung des Alsterlandes und dem Kreis Stormarn über den Verlauf der Pfade fand umfassend statt.

### **13. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

#### **13.1. Moorwanderwegbrücke**

Seitens der Ausschussmitglieder wird der Wunsch vorgebracht, die Moorwanderwegbrücke, wie bereits anvisiert, zeitnah zu besichtigen.

Die Verwaltung hält das für sinnvoll und sichert daher zu, sobald konkrete Planungen bestehen, eine Begehung durchzuführen.

#### **13.2. Bredenbeker Teich**

Die Verwaltung teilt auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes mit, dass zur Kündigung der Pachtverträge am Bredenbeker Teich keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

#### **13.3. Bericht zum Klimaschutzkonzept vom RPA**

Die Verwaltung wird gebeten, den angekündigten Bericht in einer baldigen Sitzung vorzulegen.

#### **13.4. Maßnahmen zum Lärmaktionsplan**

Auf Nachfrage verweist die Verwaltung auf einen Sachstandsbericht, welcher zu diesem Thema für die kommende Sitzung des Umweltausschusses im Oktober auf der Tagesordnung stehen wird.

### 13.5. Machbarkeitsstudie für Museum oder Erlebnisort

Mehrere Ausschussmitglieder äußern ihre absolute Verwunderung darüber, dass eine Machbarkeitsstudie für ein Museum oder einen archäologischen Erlebnisort des Ahrensburger Tunneltals durch die Kreisverwaltung (initiiert vom Kreiskulturausschuss) durchgeführt wird, der Umweltausschuss darüber aber keine Kenntnis im Sinne einer Vorlage erlangt hat.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass es sich lediglich um eine durchgeführte Studie handelt, welche durch positive Ergebnisse und daraus folgenden Maßnahmen für das Ahrensburger Tunneltal selbstverständlich, sollte der Umweltausschuss betroffen sein und nicht nur der Bildungs- Kultur- und Sportausschuss, dieses auch als Vorlage in den Ausschuss bringen wird.

### 13.6. Bäume am Bahnhof

Ein Ausschussmitglied erfragt die Gründe für den schlechten Zustand und die damit notwendigen Fällungen der Bäume in der Bahnhofstraße.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Die gefälltten zwei Hainbuchen kümmern bereits seit Jahren und sind nun eingegangen. Anbei Aufnahmen der Bäume vor dem Bahnhof vom 07.07.2016 (**Anlage**) Vermutlich ist der extrem kleine Wurzelraum und dessen zusätzliche Verdichtung durch den Verkehr Ursache für das Absterben. Wahrscheinlich werden in naher Zukunft noch weitere zwei bis drei Bäume gefällt werden müssen. Deren weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.*

### 13.7. Änderung der Baumschutzsatzung

Seitens eines Ausschussmitgliedes wird angefragt, wie die Fraktionen einer anvisierten Veränderung der Baumschutzsatzung gegenüberstehen.

Man kommt überein, dass mit Hilfe eines Antrages für die Sitzung im Oktober ein umfassendes Meinungsbild und konkrete Ansätze eruiert werden können/sollten.

### **13.8. Ankündigung zur Fällung einer Buche in der Großen Straße 15**

Die Verwaltung teilt mit, dass die große Buche an der Ostseite der Großen Straße 15 aufgrund eines Riesenporlingbefalls bedauerlicherweise nicht mehr standsicher ist und zum Anfang der Fällzeit bereits gefällt werden muss.

Ein umfassendes Gutachten über den Zustand der Buche liegt der Verwaltung vor.

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich bei der Verwaltung, inwieweit eine Ersatzpflanzung an derselben Stelle möglich ist.

Leider ist das nicht gut umsetzbar, da der Boden sehr großzügig ausgekoffert werden müsste, um den neuen Baum gedeihen zu lassen.

### **13.9. Kastanienallee - weitere schützenswerte Bäume**

In der Kastanienallee befinden sich noch weitere bislang nicht erwähnte schützenswerte Bäume, wie z. B. eine sehr stattliche Esskastanie, welche auf Anraten eines Ausschussmitgliedes auch nach Möglichkeit unbedingt erhalten werden sollten.

### **13.10. Datenvolumen der Sitzungsvorlagen**

Die Verwaltung setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass es der TUI der Stadt Ahrensburg bei Beschlussvorlagen mit sehr großem Datenvolumen nicht möglich ist, diese zum Herunterladen in einem Paket zur Verfügung zu stellen.

Die Ausschussmitglieder teilen mit, dass sie mehrere Pakete sogar begrüßen, da das Laden schneller vonstattengeht. Weiterführend wird bei großen Umfängen für jedes Ausschussmitglied auch weiterhin ein gedrucktes Exemplar in den Postfächern gewünscht.

### **13.11. Gartenabfälle Ecke Starweg**

Ein Ausschussmitglied weist auf hinterlassene Gartenabfälle Ecke Starweg hin und bittet um Beseitigung.

### **13.12. Wanderweg Pferdekoppel**

Ein weiteres Ausschussmitglied schildert parkende Autos und Müllablagerungen auf dem Wanderweg Pferdekoppel, welcher mit dem Fahrrad in diesem Zustand nicht passierbar ist.

### **13.13. Schmalenbecker Moor**

Die Verwaltung wird abschließend darum gebeten, das Freischneiden am Schmalenbecker Moor in die Wege zu leiten.

Nach abschließender Klärung des Standortes weist die Verwaltung die Ausschussmitglieder darauf hin, dass hier die Zuständigkeit einzig bei der Straßenmeisterei des Kreises Stormarn liegt.

gez. Marleen Möller  
Vorsitzende

gez. Jane Jobst  
Protokollführerin